Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Sandt zue dem andern mall aber
zwey hundert man nach im die
funden im aber an seniem gepet
vnd was thamer als tchien das
er in töyt an geruern Vnd do
sand thristofferus die man sach
do sprach er zue m was welt
ir do sprachen see der kunigk
hat vns nach dir gesandt do
sprach er lust mich sem so tchum
tch will ich ezz aber nicht tuen
So müyt ir mich weder ge=
pinten noch vngepinten nyn=
dert hin pringen do erstchrakte
see all vnd sprachen wildw=
nicht mit vns gen So gee wo
dw hin wild So well wier zue
dem kunigk sprechen wier wis
sen nicht wo dw seyst Dar
nach sprach der lieb herr sand
thristofferus ich will gern mit
euch gen pint mir die hemt
auff den rukch wann ich will
gern durch got leyden das teten
see do sayt er m als vill von
thristenleichem gelaube das
er vill petchert do prachten see
m also gepunten zue dem kunigk
Vnd do m der kunigk an sach
do was er als greewleich ge
stalt das er gar see ob im er
stchrakcht Vnd sprach zue m
wildw er vnd gnet haben so
opfer vnsern abbtgottern vnd
tuestu dew nicht so muestu grasse
marter darumb leyden Do
sprach sand thristofferus dem
got ist der post geist ich gelaub
an vnsern herre ihm xpm do
was dem kunigk gar zaen vnd
liess m m dem tharicher sliessen
vnd liess alle die enthaupen
die sand thristofferus an den
wey petchert hett do man m
zue dem kunigk fuert do ent
haupt man see all do fuern ir
sell zue demewigen freewden
Dar nach liess der kunigk zwo
frawn tuen zue sand thristoffero
m den tharicher die stholten
m von sem gelauben pringe
do sayt sand thristofferus den
frawn so vill von thristenleichs